Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

es nu geseut vnz an die zeyt
das es sich begynnt z epletern
nder phannen so versuch es
zwischen den vingern ob es
ich zech sey vnd sich auf den
ist dann das es sich last von
den vingern vnd daran nicht
mer chlebt als das ma dar
aus macht pillelein so ist
der zuker gesotn Aber wild
du machen von zuker mel
so geus wazer daran als das
es dunn werd vnd noch dun
ner denn am mues vnd seich
es durch am tuch vnd geus
es in ein phann las es siedn
wol lang vnd rür es wol mit
einer eyschern spatel so es
dann beudt so nim daz zuker
mel ie vber ain weil vnd geus
es Trophelslecht auf ain
stain vnd plas darauf vnd
nim es dar ab vnd merkch
pritht es sich als ain dinns
glas so hat es sein genug
Nu mer die versuchung dar
an des eysen als in dem
sieden ist das sich das gesotn
zukermel aufzeucht vnd
zech ist zu dem andern mal
das es sich pritht als ain glas
so hat es genug gesotn so tue
es von dem feur vnd leg
dar in die wurz rür es vnder
einander wol vnd geus es
auf ain stain mit ainander

Iuer du scholt vor sehen des
zukers auf den stain e du
in giest dar auf das ist
nu traget genat Von
weizer traget · das xxxiiij 82
Wildu machen traget
weizen Traget di
man izt auf prot so
nim ain phut weizes zu
kers vnd zway phut lat
ingwer vnd las di zway
phut zukers vnd vn dy
zway lat ingwer ger wol
sozen / En halb lat maus
das schol ain hewnch sein
ze sozen vnd Aneis der
wol sey durch lesen vnd
gerainigt ain vnd duch der
schol ganz beleibn vnd di
wurzn schütten also gemacht
sein darunder misch auch
werwch vnder genanten zuk
mit einander vnd halt es
ze mus Von pendias der
confett das xxxv 84
Wildu machen pendias
so nim ain phunt weiz
zes zukers vnd ain phut
zukermel darzu geus wazz
aber du scholt daz zukermel
sieden durch ain tuch das
nicht sey ze chlein wenn
das geschicht so tue se
dann zu ainander In ain
grozz phann vnd geus ze
mus wassers daran mer
denn zu chamer andern